



s' Goldene Kegelspiel

Gemeindezeitung für Obernberg am Brenner Nr. 6/ Dezember 2012

Liebe Obernbergerinnen und Obernberger!

Der Gemeinderat und der Bürgermeister von Obernberg am Brenner wünschen Euch allen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das neue Jahr 2013!



Wir bedanken uns bei allen Vereinen, die das Dorfleben durch ihre Veranstaltungen bereichert haben und hoffen auf eine genauso gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Eine schöne Zeit wünscht die **Gemeinde Obernberg am Brenner**



Obernberger Winterzauber



Gemeinde- und Feuerwehrhaus mit neuer Siedlung

Unsere Gemeinde sorgt dafür...

Weitere Leistungen Eurer Gemeinde unter www.gemeindebund.at

Meine Gemeinde sorgt dafür...

...dass meine Betreuung und Ausbildung bestens organisiert sind.

Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt? www.gemeindebund.at

Meine Gemeinde sorgt dafür...

...dass ich in Würde meinen Lebensabend verbringen kann.

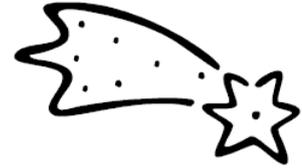
Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt? www.gemeindebund.at

- GR-Sitzungen ab Seite 2
- Vereinsnachrichten ab Seite 5
- Grundbuchsumstellung Seite 17
- Termine..... ab Seite 19



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Obernberg!



Aus Anlass des bestehenden Jahreswechsels möchte ich die Gelegenheit nutzen, euch wieder über die wichtigsten Geschehnisse im Jahr 2012 zu informieren.

Das erste Projekt in unserem Dorf, das Gemeinde- und Feuerwehrhaus wurde fertiggestellt und wird derzeit eingerichtet. In der Grundplanung des Gebäudes nicht enthalten war der Ausbau des 1. Stockwerkes. Die Mehrkosten des gesamten Baues betragen 620.000 Euro. Darin enthalten sind die Kosten für den Ausbau des ersten Stockwerkes in der Höhe von 340.000 Euro. Die Gesamtkosten des Bauwerks betragen € 2.230.000,-. **Die Finanzierung ist sichergestellt.**

Anfang Februar 2013 werden wir in das neue Gebäude übersiedeln. Auch den Vereinen werden dann die neuen Räumlichkeiten übergeben. Die offizielle Einweihungsfeier in Kombination mit einem Tag der offenen Tür findet am Samstag, dem **1. Juni 2013** statt.

Das zweite Projekt in unserem Dorf, die Siedlung Gereit, wird bis zum April 2013 fertiggestellt und die Vergabe der Grundstücke kann anschließend erfolgen. Die Vergaberichtlinien wurden bereits beschlossen und der Bebauungsplan wird in der nächsten Gemeinderatssitzung beraten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich im Gemeindeamt informieren.

Unser Herr Pfarrer Henrik Gorau wurde verabschiedet und sein Nachfolger Herr Pfarrer Mag. Ioan Budulai trat seine Nachfolge an. Ich wünsche beiden viel Kraft und Erfolg in ihrem christlichen Wirken.

Das leidige Thema der Agrargemeinschaften nimmt kein Ende. Ich kann die Bevölkerung nur informieren, dass die Entscheidungen nicht bei mir als Bürgermeister liegen, sondern bei der Agrarbehörde und beim Landesagrarsenat. Ich weise hiermit die verbreiteten Lügen in Bezug auf dieses Thema von mir. Ich als Bürgermeister kann nur den gesetzlichen Weg gehen, auch wenn das einige Bauern nicht akzeptieren. Die Zukunft wird sich sicher weisen.

Es ist schon sehr bedenklich, dass die Errichtung einer Loipe gefährdet ist, weil einzelne Bauern Forderungen stellen, die ich als Bürgermeister nicht erfüllen kann.

Zum Abschluss darf ich hier die Gelegenheit nützen, dem Gemeinderat, allen Bediensteten der Gemeinde, der Pfarre, der Freiwilligen Feuerwehr, allen Vereinen und allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit recht herzlich zu danken.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein ruhiges, friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2013.

Euer Bürgermeister Roman Grünerbl

Sprechstunden des Bürgermeisters: jeweils Freitag, 9-11 Uhr

– vorherige telefonische Terminvereinbarung unbedingt erforderlich unter 0676/6676910

Einblick in die Gemeinderatssitzungsprotokolle (Auszug)

Gemeinderatssitzung vom 18.06.2012

- ...mit der Errichtung der **Infrastruktur** des neuen **Siedlungsgebietes Gereit** nach den Plänen des Ingenieurbüros Philipp (Wasserversorgung, Kanalisation, Oberflächenwasserentsorgung, Gemeindestraße samt Beleuchtung) wurde nach Ausschreibung der Bestbieter, die Firma Hochtief Solution AG (€ 354.032,87), beauftragt. Mit den Bauarbeiten soll nach Abschluss der Bauarbeiten der Brücke Gereit, also ca. Mitte Juli 2012, begonnen werden.
- ...die Kosten für die Erstellung des **Leitungskatasters** für die Ortskanalisation Obernberg betragen insgesamt € 28.000,- netto. Davon sind 50% förderfähig.
- ...die bisherigen **Förderungen der Gemeinde für viehhaltende Betriebe** sollen künftig eingestellt werden. Stattdessen soll durch Umrechnung in Großvieheinheiten und Festlegung eines Fördersatzes pro Großvieheinheit eine gleichmäßige Förderung, unabhängig von gehaltener Tierart, erzielt werden. Konkretes muss dazu noch besprochen werden.
- ...folgende Aufträge für das neue **Gemeinde- und Feuerwehrhaus** wurden nach Ausschreibung vom Bauausschuss an den jeweiligen Bestbieter vergeben: Innentüren – Fa. Eller, Matrei, für € 46.656,-; Fliesenlegerarbeiten – Fa. Troyer, Innsbruck, für € 24.146,02; Malerarbeiten – Fa. Ghetta, Hall, für € 18.383,61; Bodenbelagsarbeiten – Fa. Obojes, Matrei, für € 57.625,57 (alle Preise inkl. Umsatzsteuer)

und allfälliger Nachlässe). Weiters wurde beschlossen, beim Eingang in den FF-Schulungsraum im Erdgeschoss eine Überdachung des Eingangsbereichs zu errichten (Kosten: ca. € 2.000,-). Die Förderungsmöglichkeiten einer Photovoltaikanlage sind noch zu prüfen.

- ...im Kindergartenjahr 2012/2013 besuchen 17 Kinder den **Kindergarten**, ab 18 Kindern ist eine Helferin verpflichtend anzustellen und wird auch gefördert. Obwohl die Kindergartenleitung und der Gemeinderat die Anstellung einer Helferin befürworten, sind die derzeit nicht förderfähigen Personalkosten für die Gemeinde nicht tragbar. Es sollen dazu zusätzliche Informationen eingeholt werden.
- ...die **Grundstücke von Herrn Walter Haidegger** zur Ausbildung von zusätzlichem Bauland wurden von „Wohngebiet“ in „Gemischtes Wohngebiet“ umgewidmet.



Gemeinderatssitzung vom 05.09.2012

- ...das bestehende Altgebäude der **Hofstelle „Joseler“** wird samt Nebengebäuden abgerissen und neu aufgebaut. Dazu wurde eine Umwidmung der betroffenen Grundstücke vorgenommen.
- ...Herr Hammer Peter plant bei seiner **Hofstelle „Simer“** die Überdachung der Mistlagerstätte und den Anbau eines Carports. Die bestehende Widmung wurde dahingehend angepasst.
- ...die **Tiwag** hat eine Starkstromkabelverlegung im Bereich Volksschulgebäude zum bestehenden Transformator durchgeführt, die alten Luftleitungen werden abgebaut. Der Dienstleistungszusicherungsvertrag räumt der Tiwag Verlegung, Betrieb und Erhaltung der Leitung sowie das Verlegen von Leitungen für die Nachrichtenübermittlung ein, wofür eine einmalige Abfindung iHv. € 405,75 bezahlt wird. Eine gleichzeitige Verlegung von Leerrohren für eine Glasfaserverkabelung hätte die Gemeinde € 13.000,- gekostet und konnte aufgrund fehlender Geldmittel nicht durchgeführt werden.
- ...die vorjährige **Kindergarten**-Stützkraft Gabriele Knoflach wird wieder als Helferin angestellt. Dies ist im Voranschlag nicht berücksichtigt und bedeutet eine Überschreitung der vorgesehenen Kosten. Der Dienstvertrag von Frau Knoflach wurde mit Wirkung ab 7.7.2012 dahingehend verändert.
- ...Herr **Heini Messner** wurde im Vorjahr das zugesagte Grundstück als Anerkennung für seine Siege in Grenoble zuerkannt. Dieser möchte jetzt das Grundstück weiter veräußern. Dies erfordert eine Löschung des Vorkaufsrechtes der Gemeinde, wofür Herr Messner eine Zahlung von € 9.000,- bietet. Die Gemeinde möchte jedoch auf 3 Vertragspunkte verzichten (Vorkaufsrecht, Zustimmung falls der Käufer seinen Hauptwohnsitz nicht in der Gemeinde hat, Vorgabe des Quadratmeterpreises), da sie nicht in der Lage ist, den Rückkauf zu tätigen. Laut Vertrag fällt das Grundstück an die Gemeinde zurück, falls Vertragsauflagen nicht eingehalten werden – dies muss durch Anfrage bei einem Juristen nochmals überprüft werden. Weiters ist noch eine Umwidmung erforderlich.
- ...beim Neubau des **Gemeinde- und Feuerwehrhauses** sind Mehrkosten durch den Ausbau des 1. Obergeschosses (vorerst war nur Rohbauzustand geplant) sowie aufgrund von Kostenerhöhungen und Materialänderungen zu verzeichnen, sodass mit einer Kostenüberschreitung von ca. € 700.000,- bis € 800.000,- zu rechnen ist. Wie die Kosten gedeckt werden sollen, ist noch unklar, die derzeitige Verschuldung lässt keine weitere Kreditaufnahme zu. Die Bauabwicklung wird von einigen GR-Mitgliedern als nicht professionell bewertet, weiters gibt es keinen formellen Beschluss für den Ausbau des 1. OG. Ein Baustopp kommt auch nicht in Frage, da so weitere Mehrkosten entstehen würden.
- ...aufgrund einer bei der BH Innsbruck eingebrachten **Gemeindeaufsichtsbeschwerde** wurde eine Begehung des Weges Haidegger durch Sachverständige durchgeführt. Der Beschwerdeführer gibt an, dass der Bürgermeister als Baubehörde die Einhaltung der Auflagen des Bewilligungsbescheides des Wegbaus nördlich der Siedlung Oberheidegger nicht überwacht habe, wodurch dem Beschwerdeführer Schäden an einer Stützmauer entstanden seien. Die Beschwerde wurde abgewiesen.
- ...am **Obernberger See** soll eine ca. 4 mal 4 Meter große **Jausenhütte** zur Ausgabe von Speisen und Getränken errichtet werden. Die AGM Obernberg hat den Vertrag mit Herrn Lacher Raimund genehmigt, seitens der Gemeinde bestehen keine Einwände. Baugenehmigung sowie natur- und wasserrechtliche Bewilligung sind noch ausständig, weiters liegen einige Einwände vor.



Gemeinderatssitzung vom 31.10.2012

- ...die Vergaberichtlinien für die **Siedlung Gereit** wurden beschlossen. Käufer sollen in Obernberg wohnen, den Hauptwohnsitz hier begründen und dürfen keinen Grund/ Wohnung/ Haus besitzen.
- ...aufgrund der hohen Mehrkosten des neuen **Gemeinde- und Feuerwehrhauses** findet ein Termin zur Klärung der Ausfinanzierung mit LR Tratter und LH-Stv. Steixner statt. Für die Vereinsräumlichkeiten werden Nutzungsbedingungen erstellt.

- ...die **Kanalgebühren** wurden angepasst. Ab 1.1.13 beträgt die Anschlussgebühr € 4,78 je m³ der Bemessungsgrundlage. Die Kanalgebühr beträgt ab 1.10.13 € 1,87 je m³, die Mindestgebühr € 187 (alle Beträge zzgl. Ust.).
- ...die **Hauptschule Gries** wird im Sommer 2013 und 2014 saniert, Gesamtkosten € 3.432.000,-. Die Gemeinde Obernberg muss 11,915% des Restbetrags nach Förderungsabzug bezahlen, das sind € 165.201,48. Dies wird aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde von der Bezirkshauptmannschaft über Bedarfszuweisungen gedeckt, was allerdings andere Vorhaben der Gemeinde verzögert.
- ...der Entwurf über die **Verlegung der Gemeindestraße** im Bereich der alten Zollwache zur Einhaltung der Bauabstandsflächen muss nochmals überarbeitet werden.
- ...die **Asphaltierungsarbeiten** in den Bereichen Buswendepplatz Ortsende, Gereitbrücke, Volksschule/ Raika, Neubau Gemeindeamt und Brücke Frade mit Kosten von € 36.128,11 wurden beschlossen.
- ...der Antragsteller für den Imbissstand am **Obernberger See** hat wegen hoher Auflagen, v.a. weil der Betrieb nur bis zur Wiedereröffnung des Seegasthauses gestattet ist, sein Interesse zurückgezogen.

Alle Protokolle der Gemeinderatssitzungen ab 2010 können auf der Homepage der Gemeinde Obernberg am Brenner vollständig nachgelesen werden!

Auch heuer ist im Kindergarten wieder viel los!

Mit 17 Kindern sind wir ins neue Kindergartenjahr gestartet.

Heuer gab es eine kleine Veränderung im Kindergarten, da wir die alte Garderobe zu einem Bewegungsraum umfunktioniert haben. Dafür haben wir von unserer Bankleitstelle der Raika Wipptal ein großzügiges Budget bekommen, das wir uns selbst einteilen durften. Danke dafür!

In diesem Raum finden unsere Kinder neben Balanciersteinen, einem Boxsack und einer Schaukel auch eine kleine Kletterwand. Die Bewegung ist in unserem Kindergarten ein großer Schwerpunkt und jedem Kind jederzeit zugänglich. Um diesem Schwerpunkt nachzugehen betreiben wir auch einige Sportarten im Freien. Unter anderem gab es im September Biketage, an denen die Kinder mit dem Fahrrad wichtige Verkehrsregeln und Schilder erarbeitet haben. Demnächst werden wir wieder eislaufen gehen und mit unseren Rutschblättern den „Kindergartenhügel“ unsicher machen. Im Februar besuchen wir gemeinsam einen Skikurs und fürs Frühjahr wäre ein Schwimmkurs geplant.

Solche Aktivitäten sind nur möglich, da wir dieses Jahr zu zweit sind. In unserem Namen und im Namen aller Eltern möchten wir uns für diesen Umstand sehr herzlich bei unserer Gemeinde bedanken, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat und sich stets um unser Bestes bemüht!

Bisher hatten wir auch schon zwei ganz besondere Feste: das Martinsfest und das Nikolausfest. Wie üblich waren die Kinder sehr fleißig und lernten passende Lieder und Gedichte dafür ein, welche sie dann vor großem Publikum vortragen durften. Beim Martinsfest hatten wir wieder ein schönes Feuer, das uns wärmte, welches uns jedes Jahr von unserer freiwilligen Feuerwehr gemacht-und bewacht wird. Vielen Dank dafür!

Das Nikolausfest feierten wir heuer im Wald. Wir vergaßen auch die Tiere nicht, brachten den Vögeln und Rehen Futter und schmückten ihnen sogar einen Christbaum. Nach einer schönen Geschichte

von unserer lieben „Tante Gertrud“ kam überraschend der Nikolaus aus dem Wald und beschenkte dort die Kinder. Vielen lieben Dank an alle die mitgeholfen haben, dass dieses Fest so wunderbar schön wurde!

Nun aber steht uns auch noch eine sehr schöne Zeit bevor-die Adventzeit. Im Kindergarten hat diese Zeit etwas ganz besonderes und zauberhaftes...

Wir hoffen, dass dieser „Zauber“ auch in euer Haus einkehrt und wünschen euch eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit!

Maria und Gabi mit Kindern



Martinsfest



Kletterwand



Nikolausfest

SC Obernberg

Das Hauptaugenmerk beim Schiclub liegt natürlich beim Schifahren – das heißt aber nicht, dass es im Sommer für den Schiclub nichts zu tun gäbe! Hier ein kurzer Überblick:

Laufveranstaltung

Am 11. August 2012 fand in Obernberg im Rahmen des TYR.OL Euromeetings ein Orientierungslauf statt. Der Schiclub Obernberg betreute die Veranstaltung am Festplatz und trug mit Speis und Trank zum gelungenen Ablauf des Lauffestes bei.

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 15. September, fand in „Almi's Berghotel“ die Jahreshauptversammlung des SC Obernberg mit Neuwahlen statt. Die anwesenden Mitglieder bestätigten den seit zwei Jahren bestehenden Ausschuss im Amt, womit alle Funktionärsposten unverändert bleiben. Der neue „alte“ Ausschuss:

Toni Knoflach	Obmann
Christian Knoflach	Obmann- Stv.
Thomas Penz	Schrittführer
Katrin Knoflach	Schrittführer- Stv.in
Andreas Annewanter senior	Kassier
Manfred Pramstaller	Kassier- Stv.
Roland Jenewein	Jugendwart
Hansjörg Kandler	Jugendwart- Stv.
Martin Pramstaller	Sportwart
Ernst Messner	Sportwart- Stv.
Alfred Kofler	Gerätewart
Thomas Knoflach	Gerätewart- Stv.



Und als kleiner Vorgeschmack auf die kommende hier noch ein Eindruck aus der vergangenen Saison...

Winterprogramm für die Saison 2012/ 2013

Der Schiclublift in der Frade beim Koflerhof wird auch heuer wieder – sobald es die Schneelage zulässt – in Betrieb genommen und kann von allen Schiclubmitgliedern genutzt werden. Für die Weihnachtsferien ist wieder der beliebte Kinderschikurs geplant, die Anmeldung dafür wird dann direkt beim Lift möglich sein. Die genauen Termine werden – ebenso wie die Termine für die Rennen – noch bekanntgegeben, auch hier hoffen wir vom Schiclub auf Petrus' Segen und reichlich Schnee.

Bereits in vollem Gange ist das Schiclub-Watten, bei dem seit 10. November jeden Freitag Können und/oder Kartenglück unter Beweis gestellt werden kann. Karten gespielt wird noch bis 21. Dezember immer freitags im Musikprobelokal ab 20.00 Uhr – bei Lust und Laune einfach vorbeischaun, wir freuen uns über viele Teilnehmer!

Außerdem möchten wir bereits jetzt alle ObernbergerInnen ganz herzlich zu unserem Faschingsball am 2. Februar 2013 im Gemeindesaal einladen. Wie immer sind Verkleidungen sehr erwünscht – je bunter, ungewöhnlicher, origineller, desto besser! Am Nachmittag werden wir beim Schiclublift das Vereinerennen abhalten, auch hier würden wir uns über möglichst viele bekannte Gesichter freuen! Die Teilnahme ist in 4er-Gruppen möglich – ob das jetzt eine Familie, eine Vereinsabordnung, eine Gruppe von Freunden oder ein ganz bunt gemischter Haufen ist, spielt keine Rolle. Also, Schi anschnallen und vorbeischaun!

Schiclubwatten	bis 21.12. immer freitags ab 20.00 Uhr im Musikprobelokal
Kinderschikurs	Weihnachtsferien, Termin wird bekanntgegeben
Renntermine	werden bekanntgegeben
Vereinerennen + Schiclubball	2. 2. 2013

Homepage

Seit kurzem ist der Schiclub Obernberg auch im Internet mit einer eigenen Website vertreten. Verantwortlich dafür zeichnet sich Alois Messner, der sich auch als Fotograf bei den verschiedenen Schiclub-Veranstaltungen immer wieder engagiert. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Zu finden ist die Seite unter: www.schiclub-obernberg-tirol.at

Der Schiclub Obernberg wünscht allen ObernbergerInnen eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest und hofft auf eine gute und unfallfreie Schisaison 2012/2013!

für den Schiclub Obernberg: Katrin Knoflach (Schrittführer- Stv.in)

MK Obernberg

Ein musikalisches Jahr geht dem Ende zu und es hat sich einiges getan in unserem Verein.

Nach dem Frühjahrskonzert und dem Wertungsspiel in Ellbögen standen mit der Fronleichnamsprozession und mit der Herz-Jesu-Prozession traditionelle kirchliche Ausrückungen auf dem Programmkalender der Musikkapelle. Ein weiterer Höhepunkt und musikalische Verpflichtung war die Teilnahme beim Bezirksmusikfest in Schönberg am 01. Juli 2012. Leider waren im Vorfeld schon gewisse Motivationsprobleme bei manchen Musikanten spürbar, die sich besonders bei den Probenbesuchen bemerkbar machten. Schwierig war auch, dass die urlaubs- und berufsbedingte Abwesenheit von einzelnen Aktiven an diesem Tag zu Engpässen bei der Besetzung einzelner Register führte. Dadurch wurde es notwendig, den einen oder anderen Aushilfsspieler zu verpflichten, um beim Bezirksmusikfest spielfähig zu sein.

Mit dem nötigen Zusammenhalt der erschienenen Musikanten und der Aushilfen war es aber möglich, beim Bezirksmusikfest teilzunehmen und unsere Gemeinde zu vertreten.

Erfreulicher war das Waldfest der Musikkapelle am 14. und 15. August am Festplatz. Der Wettergott war in diesem Jahr auf der Seite des Veranstalters. Nach einem Disco-Abend am Dienstag stand am Mittwoch, dem 15. August, das eigentliche Waldfest auf dem Programm. Am Vormittag fand die traditionelle Feldmesse bei der Hubertuskappelle statt. Im Anschluss spielte die Gastkapelle aus Schmirn ein Festkonzert im Pavillon. Höhepunkt am Nachmittag war aber zweifellos der Auftritt der „Hippacher Musikanten“ unter der Leitung von Matthias Rauch. Mit ihren temperamentvollen, meist selbst komponierten Stücken sorgten die Hippacher Musikanten für eine super Stimmung und begeisterten das zahlreich erschienene Publikum aus Nah und Fern.



Laternenfest

Für die Aktiven ging die Saison mit einem Konzert beim Laternenfest in Sterzing am 22. August weiter. Bei dieser Veranstaltung war das Wetter aber Spielverderber. Nach zweimaliger Unterbrechung durch Gewitterregen musste das Konzert frühzeitig abgebrochen werden.

Am Seelen-Sonntag umrahmte die Musikkapelle die hl. Messe und spielte beim Kriegergedenken in Erinnerung an die gefallenen Soldaten.

Am 11.11.2012 war ein Frühschoppen mit der Bürgerkapelle Sterzing im Gemeindesaal in Obernberg geplant. Leider viel diese Veranstaltung durch extreme Niederschläge an diesem Tag buchstäblich ins Wasser und musste abgesagt werden.

Am 18.11. 2012 endete die Musikalische Saison für die Aktiven mit der Cäcilienmesse in der Pfarrkirche St. Nikolaus und mit der anschließenden Jahreshauptversammlung im Vereinslokal.

Wie schon länger angekündigt, nehmen sich Bernhard Walder und Martin Pramstaller nach dieser Saison eine Auszeit als aktive Musiker und stehen der Kapelle in näherer Zukunft nicht mehr zu Verfügung.

Kapellmeister Reinhard Zimmermann erklärte bei der Jahreshauptversammlung, dass er mit der immer kleiner werdenden Mannschaft von Aktiven und damit verbundenen Mindestbesetzung einzelner Register keine Möglichkeit mehr sieht, seine Musikalischen Vorstellungen zu verwirklichen und legte die Kapellmeister-tätigkeit zurück.

Die meisten freiwilligen Vereine erleben im Laufe der Zeit erfolgreichere aber auch schwierigere Zeiten. Wie den meisten bekannt sein dürfte, hat die Musikkapelle Obernberg momentan mit einigen Personalsorgen zu kämpfen.

Die meisten Menschen sind der Meinung, dass eine Musikkapelle für das Dorfleben eine wichtige Bedeutung hat. Kaum jemand kann sich vorstellen, dass etwa eine Prozession ohne Musikkapelle stattfindet. Als selbstverständlich gilt auch das Ausrücken der Musik bei Veranstaltungen anderer Vereine, das Mitwirken der Musik bei Tourismusveranstaltungen oder bei wichtigen gesellschaftlichen Anlässen in der Gemeinde.

Um diese Aufgaben erfüllen zu können, braucht eine Kapelle aber Musikanten, die bereit sind, mit viel Idealismus, Begeisterung und manchmal auch durch Zurückstellung eigener Interessen beim Verein aktiv mitzuwirken und der Sache zu dienen.

Es liegt an uns allen, das Ansehen der Musikkapelle in unserem Dorf als Kulturträger und Bewahrer des heimatlichen Brauchtums zu erhalten.

Totengedenken:

Erinnerung an das ehemalige Mitglied der Musikkapelle Obernberg Rudolf Unterluggauer, der am 10. Juli 2012 verstorben ist.

Wir gratulieren:

...dem Ehrenmitglied der Musikkapelle Obernberg, Alt-Bürgermeister Peter Jenewein, zu seinem 60. Geburtstag.
...unserem ehemaligen langjährigen Kappellmeister Alois Salchner zum 75. Geburtstag.

Programmorschau.

Vorsilvesterglühweinstand im geheiztem Eventzelt am 30.12. 2012 vor dem Gemeindesaal.

Die Musikkapelle wünscht allen Obernbergerinnen und Obernbergern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr und lädt alle Gemeindebewohner und Musikinteressierte ein mitzuwirken, dass es auch für die Musikkapelle Obernberg ein gutes Jahr 2013 wird.



Geburtstagsständchen für unseren Altbürgermeister

Schriftführer Pramstaller Manfred

Obernberger Böhmische

Ein Rückblick auf das letzte halbe Jahr:

Als allererstes möchten wir uns bei allen Helfern bei unserem 1. Open Air am 24 Juni recht herzlich bedanken!

Musikalisch begannen wir unsere zweite Hälfte des Jahres 2012 am 15. Juli beim Musikfest in Gossensaß, weiter gings am 4 August beim Waldfest der Trinser Rodler in der Waldarena in Trins.

Am 8. September spielten wir vor toller Kulisse am Landhausplatz in Innsbruck beim Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Innsbruck- Stadt.

Unser nächster Auftritt fand am 21. September beim Raikafest der Raiffeisenbank Wipptal in Obernberg am Gemeindeplatz statt, weiters spielten wir am 5. Oktober im bis zum letzten Platz gefüllten Gemeindesaal Obernberg ein Platzkonzert

Ausklingen ließen wir unser Musikjahr mit dem Radio Tirol Frühschoppen am 21 Oktober aus Mils bei Hall.

Vorausschauend auf das nächste Jahr findet unser alljährliches Frühjahrskonzert am 23. März um 20:15 im Gemeindesaal Obernberg statt

Am 23 Juni findet wie letztes Jahr unser 2. Obernberger Böhmisches Open Air statt!!!

Mit dabei unter anderem "Die Hippacher Musikanten" u.v.m.

Weitere Termine findet Ihr unter www.obernberger-boehmische.jimdo.com.

Wir möchten uns noch einmal bei allen Helfern und Fans für die tatkräftige Unterstützung im Jahr 2012 bedanken und hoffen auf ein gutes Musikjahr 2013 mit der Obernberger Böhmischen.

Allen Obernbergerinnen und Obernbergern wünschen wir gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Christoph Hörtnagl



Pfarrgemeinderat

Es ist wieder Advent. Es sollte eine Zeit der Besinnung und der Stille sein.

Vielleicht können wir wirklich, wie unser Herr Pfarrer in seiner Predigt uns aufgemuntert hat, uns Zeit nehmen für Gott und füreinander.

Nun ein paar Gedanken an die vergangene Zeit.

Im Juli gab es eine schlichte Abschiedsfeier für Herrn Pfarrer Heinrich Goraus, der leider in den Seelsorgeraum Achenseetal gerufen wurde.

Das Pfarrfest musste heuer wegen Schlechtwetter abgesagt werden.

Am 9.9.2012 übergab Herr Dekan Augustin Ortner unserem neuen Herrn Pfarrer Mag. Ioan Budulai während einer feierlichen hl. Messe symbolisch die Schlüssel für die Pfarrgemeinden des Seelsorgegebietes Oberes Wipptal. Er ist nun der neue Leiter des Seelsorgegebietes Oberes Wipptal. Wir wünschen ihm zu dieser Aufgabe alles Gute, Gottes Segen, viel Kraft und Freude.



Noch eine kurze Vorausschau: Die Sternsinger kommen am 2.1., 3.1. und am 4.1.2013.

Eine besinnliche Adventzeit, frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Ottilie Hölzler

Ministranten Obernberg

Schulferien und trotzdem fleißig ministrieren? Für die Obernberger Ministranten ganz selbstverständlich. Ein großes Lob schon einmal vorweg fürs fleißige Ministrieren im Sommer und Herbst!

Miniausflug

Als kleines Dankeschön für ihren braven und verlässlichen Dienst in der Kirche organisiert die Pfarre Obernberg jedes Jahr einen kleinen Ausflug für die Ministranten. Heuer machten wir uns am 4. September auf den Weg nach Neustift, um dort einen schönen Tag im Schwimmbad zu verbringen. Mehrere Stunden wurde geschwommen, gerutscht, getaucht und gesprungen, was das Zeug hielt- von den elf Ministranten etwas mehr, von den Begleitpersonen Tilli Hölzler, Diakon Hermann- Josef Hittdorf und Katrin Knoflach vielleicht etwas weniger. Bei so viel Bewegung lässt natürlich auch der Hunger nicht lange auf sich warten, und so stand im Anschluss an den Besuch im Schwimmbad noch ein Einkehrschwung in der Pizzeria „Venezia“ in Steinach auf dem Programm. Beim Ministrantengetränk (großes Spezi) und bei einer Pizza ließen es sich die Ministranten nochmals so richtig gut gehen.

Neue Ministranten

Am 11. November wurden im Rahmen der Sonntagsmesse drei neue Ministranten der Gemeinde vorgestellt und offiziell in ihren Dienst als Ministranten aufgenommen. Besonders erfreulich ist hierbei, dass sich alle drei Erstkommunionkinder des letzten Jahres bereit erklärt haben, zu ministrieren- vielen Dank für euer Engagement, die Pfarre Obernberg und auch eure MinistrantenkollegInnen freuen sich auf eine schöne Zeit mit euch als Ministranten! Die neuen Ministranten sind:

**Andreas Penz
Philipp Pichler
Valentin Salchner**



Winterprogramm für die Ministranten

Jetzt im Dezember ist wieder eine kleine Adventfeier für die Ministranten in Planung, bei der Diakon Hermann-Josef Hittdorf für die Minis kochen wird. Im Jänner werden einige der Ministranten dann im Rahmen der Dreikönigs- Aktion als Sternsinger durch Obernberg ziehen.

Abschließend noch einmal ein großes Dankeschön an alle Ministranten und ihre Eltern für die Unterstützung durchs ganze Kirchenjahr!

für die Obernberger Ministranten: Katrin Knoflach

FF Obernberg

Die Freiwillige Feuerwehr Obernberg hat neben Proben und Übungen im Sommer und Herbst wieder viel Zeit in den Neubau des Gerätehauses investiert. Es waren viele Gespräche mit dem Planungsteam Grießler/Henkel, mit den ausführenden Firmen und mit dem Bauausschuss zu führen. Wie man aber jetzt schon sehen kann, ist das Ergebnis der Mühe voll gerecht geworden. Schon frühzeitig haben auch die Übungsleiter dieses Objekt entdeckt und es wurden schon mehrfach Feuerwehrproben hier abgehalten.

Zuletzt wurden auch die notwendigen Einrichtungsgegenstände überdacht und kostenmäßig abgestimmt. Momentan sind die Abschlussarbeiten im Gange. Anfang 2013 werden wir die Einsatzzentrale in den Neubau Aussertal 34a verlegen. Darüber werden wir noch zeitgerecht informieren.

Vor zwei Jahren haben wir berichten können, dass unsere Feuerwehrkameraden, gemäß der Obernberger Geschichte "Gold und Silber schürfen". Auch dieses Jahr waren wieder mehrere Kameraden sehr erfolgreich.



Egg David, Haidegger Stefan, Riml Bernhard beim Aufrüsten

Die Atemschutzträger FM David Egg und FM Stefan Haidegger (ergänzt durch FM Bernhard Riml) haben die Atemschutz-Leistungsprüfung in „SILBER“ bestanden. Der AT-Trupp mit FM Bernhard Riml, LM Thomas Schmid und FM Thomas Hammer konnte in Navis die Leistungsprüfung in der Kategorie GOLD erfolgreich absolvieren.

Beim Bewerb um das Landes-Feuerwehr-Abzeichen (LFA) in GOLD hat BM Christian Knoflach am 9. November als einziger im Abschnitt alle Prüfungen positiv bestanden.

Wir gratulieren unseren Kameraden, sie und die Ausbilder haben sehr viel Mühe und Zeit investiert, um das Einsatzniveau, also ihr Wissen und Können, für den Einsatzbereich Obernberg zu optimieren. Die FF Obernberg verfügt zurzeit über:

4 Personen mit dem Landes-Feuerwehrabzeichen in Gold, 17 Personen in Silber und 24 Personen in Bronze. Weiteres haben 9 Personen die Atemschutz-Leistungsprüfung in Gold, 5 Personen in Silber und 3 Personen in Bronze bestanden. Damit ist unsere Feuerwehr sehr gut aufgestellt.

Am 4. Oktober wurde die alljährliche Bundes-Sirenen-Übung durchgeführt. Alle Sirenen in Obernberg haben gut funktioniert. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei den Mitbürgern bedanken, die eine Sirene auf ihr Haus montieren ließen.

Die Abschnittsübung fand dieses Jahr am 26. Oktober im hintersten Schmirntal statt. Auch hier konnten die Abschnittsfeuerwehren zeigen, dass eine gute und effektive Zusammenarbeit im Abschnitt gegeben ist.



FF Obernberg: „Schutzmaßnahmen“ in Schmirn

Am 09. November haben wir mit den Kindergartenkindern das Martinsfest mitgestaltet. Am Martinitag, Sonntag, den 11. November kamen solche Wassermengen vom Himmel, dass um 10:00 Uhr die Sirenen aufheulten. Es gab mehrere Einsatzbereiche zu bewältigen.

Beim Ausseren Leitebachs war die Rohreinführung bei Haus Leite 2 mit Geschiebe verstopft, wodurch dieser ausgetreten war. In der Folge war der Wiesenhang bei der Gewank übersättigt und rutschte ab. Die Landesstraße wurde bis 50 cm hoch verlegt und musste gesperrt werden. Provisorisch wurde

mittels Brettern und Sandsäcken das Wasser vom Hang weggeleitet. Nach intensiver Arbeit gelang es, das Rohr wieder freizulegen. Die Landesstraße konnte um 16:00 Uhr wieder freigegeben werden.

Beim Haus Katja, Frade 71a, hat sich südlich der Straße ein riesiger See gebildet, welcher bis 10 cm über dem Straßenniveau stand. Haus Katja wurde mittels Sandsäcken gegen das Eindringen von Wasser abgesichert.



Schmid Thomas, Hammer Thomas, Riml Bernhard bei der Gold-Arbeit



Das Kommando und Knoflach Christian mit Gold

Verlegte Landesstraße



Beim Hilberhof, Hausnummer 24, kam es zu kleineren Hangrutschungen oberhalb des Hauses. Auch hier wurden die Wassermengen abgeleitet und das Haus gesichert.

Bei der Familie Matzinger, Hausnummer 31a, drang durch den hohen Grundwasserstand Wasser in den Kellerbereich. Mittels 2 Tauchpumpen konnten hier weitere Schäden vermieden werden.

Der Uelerbach drohte ebenfalls verlegt zu werden. Hier konnte das Bachbett freigehalten werden.

Schlussendlich konnte um 17:00 Uhr „Einsatzende“ gegeben werden.

Das Kommando möchte sich für die gute Zusammenarbeit bei den vielen Einsatzkräften bedanken, es waren etwa 60 KameradInnen sowie viele freiwillige HelferInnen im Einsatz. Auch der Musikkapelle möchten wir danken, sie hat die Versorgung der Einsatzkräfte übernommen.

Am 24. November wurde die Abschlussübung 2012 durchgeführt und der neue Stall beim Klauderer einsatztechnisch begutachtet. Gleichzeitig war auch noch ein Autobrand beim Gasthof Waldesruh zu bewältigen. Anschließend fand der „Saisonsausklang“ bereits in der neuen Fahrzeughalle statt.

Vorschau:

- 24.12.2012: Das Friedenslicht wird ausgetragen
- 29.12.2012: Ball der FF Obernberg. Wir hoffen, viele Obernberger begrüßen zu können
- Februar 2012: Übersiedlung der Einsatzzentrale nach Aussertal 34a
- 08.02.2013: Jahreshauptversammlung mit Neuwahl.



Noch in eigener Sache:

Laut Landes-Feuerwehrgesetz muss ich meine Funktion als Kommandant mit 31.12.2012 zurücklegen. Ich möchte mich an dieser Stelle für das gestellte Vertrauen und für die angenehme Zusammenarbeit bei allen MitbürgerInnen bedanken. Besonders bedanke ich mich bei „meinen“ KameradInnen. Mit euch hat das „Kommandantsein“ viel Freude gemacht. Ihr seid bestens vorbereitet, alle wichtigen Aufgaben innerhalb der Gemeinschaft zu übernehmen. Ab 01.01.2013 wird BI Anton Hörtnagl interimistisch die Feuerwehr leiten

Gott zur Ehr – dem Nächsten zu Wehr.

Joannes Castelein

Heimatbühne Obernberg

Im letzten Jahr hat sich viel bei der Heimatbühne Obernberg getan.

Unsere langjährige Regisseurin und Obfrau Olli Pichler hat sich nach 15 Jahren in den wohlverdienten „Theaterruhestand“ verabschiedet. Wir danken unserer lieben Olli für ihren unermüdlichen Einsatz und die unzähligen Stunden, die sie für den Verein aufgebracht hat. Durch ihre Professionalität ist es gelungen, die Heimatbühne Obernberg weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt zu machen. Sie trägt großen Anteil daran, dass die Heimatbühne eine Bereicherung für die Gemeinde wurde und nun ein Angebot für Jung und Alt darstellt. Wir sind froh, dass sie dem Theaterverein weiterhin treu bleiben wird und uns mit Rat und Tat zur Seite steht.

Erfreulicherweise hat sich Ernst Waldner, nach seinem letztjährigen erfolgreichen Theaterdebüt, bereit erklärt, Regie zu führen. Sylvia Aichholzer, seit den Anfängen der Heimatbühne Obernberg als Schauspielerin dabei, übernahm die Funktion der Obfrau.

Ihr und einem kleinen rührigen Team (Matthias Gogl, Julia Jenewein, Josef und Andreas Silberberger, Ernst Waldner) ist es zu verdanken, dass die Heimatbühne Obernberg schon bald eine eigene Homepage haben wird und Reservierungen auch über das Internet möglich sein werden (in Kürze zu finden unter www.heimatbuehne-obernberg.at).

Außerdem freuen wir uns sehr, dass wir gleich mehrere neue Mitwirkende gewinnen konnten: Christina Grünerbl, Fritz Gogl, Lisi Kienzner, Bianca Kienzner, Sepp Penz und Christian Strickner verstärken das

Team der SchauspielerInnen, und Stefanie Gogl hat als Souffleuse eine sehr wichtige Aufgabe übernommen. Auf das Mitwirken von Fritz Gogl sind wir besonders stolz, ist er doch ein langjähriges Mitglied der berühmten Breinöslbühne.

Nachdem das letztjährige Stück „Schaugs decht amol vorbei!“ großen Anklang beim Publikum gefunden hat, hoffen wir, dass unser heuriges Stück „Die Gangsterfalle“ ebenso gut ankommen wird.

„Die Gangsterfalle“ ist ein Stück von Ulla Kling. In einem Antiquitätenladen, der von zwei älteren Damen geführt wird, versteckt ein Bankräuber seine Beute. Es ist für ihn und seinen Komplizen dann gar nicht so einfach, wieder an das Geld zu kommen. In einer nächtlichen Aktion kommt dann alles anders als geplant. Die Heimatbühne Obernberg präsentiert „Die Gangsterfalle“ im Jänner und Feber 2013!

Die Spieltermine sind:

Samstag, 12. Jänner 2013 (Premiere), 20.15 Uhr

Freitag, 18. Jänner 2013, 20.15 Uhr

Freitag, 25. Jänner 2013, 20.15 Uhr

Sonntag, 27. Jänner 2013, 15.00 Uhr (Nachmittag!)

Freitag, 01. Feber 2013, 20.15 Uhr



Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Karten können bereits jetzt bei Sylvia Aichholzer, ab 18.00 Uhr abends oder am Wochenende, unter Tel. 05274/ 87771 bestellt werden, oder bei Ernst Waldner unter Tel. 0680/ 130 96 66 (ab 14 Uhr).

Wir freuen uns schon auf zahlreichen Besuch und hoffen, dass uns Petrus diesmal besseres Wetter beschert als im letzten Jahr.



Die Heimatbühne Obernberg wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Michaela Jenewein & Stefanie Gogl



Wir proben für das Stück seit 7.10.12.





Es ist schon wieder soweit! Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein abwechslungsreiches Jahr ist schon fast vorbei. Hier ein kleiner Rückblick des Schützenjahres 2012.



Unsere Jungschützen und Marketenderinnen

Das Jahr begann leider wenig erfolgreich. Am 5. Jänner veranstaltete die Schützenkompanie Obernberg den jährlichen Ball. Allerdings spielte das Wetter nicht mit. Ein Schneesturm wütete durch das Tal und hielt viele Gäste von auswärts ab unseren Ball zu besuchen. Die Tapferen, die es trotz der schlechten Witterung zu uns schafften, erlebten einen gemütlichen Ball mit toller Musik und guter Stimmung.

Am 19. Feber fuhr eine Abordnung der Kompanie nach Pflersch zur jährlichen Andreas-Hofer-Feier mit Kriegergedenken. Wie schon die Jahre zuvor erlebten wir eine würdige

Feier und durften uns im Anschluss bei einem Imbiss stärken und von den kalten Temperaturen aufwärmen.

Am 25. März fand dieses Mal unsere Jahreshauptversammlung statt. Bei den üblichen Berichten des vergangenen Jahres und der Vorschau auf das Jahr 2012, wurde auch von den Ideen der im Jahr zuvor neu gewählten Bundesleitung des Bundes der Tiroler Schützen berichtet, die wir bei den vorangegangenen Bataillons- und Viertelversammlungen erfuhren. Ein neuer Besen kehrt bekanntlich gut. So hat unsere Bundesleitung viele neue Vorstellungen wie zum Beispiel die neu Organisierung des Schießwesens oder strengere Richtlinien bei der Vergabe von Schützenschnüren und Ehrenzeichen. Eine der größten Neuerungen wird die neue Homepage des Bundes der Tiroler Schützenkompanien sein, die gleichzeitig die Verwaltung der einzelnen Kompanien erleichtern soll. Alle Meldungen, Anträge und Einkäufe beim Bund können in Zukunft über Internet abgewickelt werden.

Bei der Bundesversammlung am 29. April in Innsbruck wurden uns erneut alle Informationen detailliert weitergegeben.

Bereits Mitte Mai fand das Bezirksschützenfest des Schützenbezirkes Südliches-Wipptal in Maria Trens statt. Unsere Kompanie nahm mit einer Fahnenabordnung teil und feierte bei angenehmen Temperaturen ein schönes Fest. Zwei Wochen später, am 3. Juni fuhr eine starke Abordnung der Schützenkompanie Obernberg zum Alpenregionstreffen der Schützen nach Folgaria/Vielgereuth. Das Fest, bei dem Tausende Schützen aus Bayern und allen Landesteilen Tirols zusammen kamen, fand bei relativ kühlen Temperaturen statt. Ein Glück, denn der lange und zum Teile steile Festumzug trieb so manchem, besonders aber den Fähnrichen den Schweiß auf die Stirn. Nach dieser Anstrengung erholten wir uns im Anschluss im Festzelt, wo wir unsere Partner aus Val di Ledro trafen und uns trotz sprachlicher Hindernisse gut unterhielten.

Obwohl wir dieses Jahr oft in anderen Gemeinden ausrückten, dürfen wir die Feiern im eigenen Ort nicht vergessen. Wir nahmen wieder an der Fronleichnamsprozession und an der Herz-Jesu-Prozession teil. Im Anschluss an die Herz-Jesu-Prozession wurden traditionell die Schützenschnüre an unsere erfolgreichen Schützen verliehen. So durften wir diesmal Franz Salchner die grüne und Josef Steidl die silberne Schützenschnur überreichen. Gleichzeitig gratulierten wir noch unserem Oberleutnant Walter Matzinger zum 60er sowie unserem ältesten Mitglied Dieter Greifenhagen zum 70. Geburtstag.

Das Wetter kann man sich nicht aussuchen. Dies mussten wir am 15. Juli beim Bataillonsfest in Steinach erleben. Am Vorabend beim Zapfenstreich hielt das Wetter. Am Sonntag hatten wir weniger Glück. So wurden wir etwas „eingeweicht“. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch und so wurde ein tolles Fest gefeiert.



**Verleihung der Schützenschnüre
und Glückwünsche zum Geburtstag**

Wie jedes Jahr wurden wir wieder zum Dämmerstopp der Schützenkompanie Pflersch eingeladen, an dem wir immer wieder gerne teilnehmen. Genauso freute es uns, dass dieses Jahr die Feldmesse und das Musikfest am Hohen Frauentag stattfanden. Nach einigen verregneten Sonntagen ist es eine Freude bei gutem Wetter auszurücken.

Bei unserem eigenen Fest, das am 25. August geplant war, hatten wir weniger Glück. So fiel unsere Veranstaltung buchstäblich ins Wasser.

Am 1. Oktober 2012 fuhren unser Hauptmann Alfred Egg und Obmann Josef Grünerbl mit Abordnungen des Bataillons Wipptal-Eisenstecken nach Enns. Dort wurde das Kommando der Österreichischen Unteroffiziersakademie des Bundesheeres an den gebürtigen Wipptaler Brigadier Nikolaus Egger, der auch Ehrenmitglied des Bataillons ist, übergeben. In Oberösterreich wurden die Schützen freudig begrüßt und neben dem Minister und höchsten Generälen des Bundesheeres als Ehrengäste behandelt.

Bei dieser Feier wurde Brigadier Egger das druckfrische Wipptaler Fahnenbuch überreicht. In diesem Fahnenbuch werden alle Schützenkompanien und Schützenfahnen des nördlichen und südlichen Wipptales vorgestellt und deren Geschichte erklärt. Diese Buch ist für alle Interessierten der Lokalen Geschichte sehr empfehlenswert und für 5€ bei der Kompanie erhältlich.

Der nächste Fixpunkt im Schützenjahr war der zweite Sonntag im Oktober, der 14.10., an dem alljährlich die Schützenwallfahrt in Absam abgehalten wird. Unter den sehr zahlreichen Schützen aus ganz Tirol waren auch sehr viele Schützen aus dem Wipptal und von unserer Kompanie anwesend.

Ein weiterer Festakt fand am 25. Oktober mit dem Zapfenstreich am Landhausplatz statt. Die Teilnehmer der Offiziersschulung in Sankt Michael, darunter unser Obmann Josef Grünerbl, stellten einen starken Offiziersblock bei dieser Veranstaltung.

Wie jedes Jahr endet das Jahr mit dem Kriegergedanken am Seelenonntag sowie unserer Weihnachtsfeier am Vorabend zum 1. Adventsonntag, die dieses Mal besonders gut besucht wurde. Im Zuge dieser Feier wurden für die Schützen die bereits oben erwähnten Fahnenbücher ausgeteilt.

Langsam gehen die Bauarbeiten am neuen Gemeindehaus zu Ende. Bald können wir beginnen in unsere neuen Räumlichkeiten einzuziehen und unseren lang ersehnten Schießstand einrichten. Dabei möchten wir uns noch einmal bei der Gemeinde für die Unterstützung bedanken. Ein weiterer Dank gilt aber auch all jenen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt und geholfen haben.



Zum Abschluss möchten wir allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest, Gottes Segen und einen guten Start ins Jahr 2013 wünschen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir zahlreiche Gäste bei unserem jährlichen Ball am 5. Jänner 2013 begrüßen können.

Josef Grünerbl, Obmann

Jb/Lj Obernberg

Es war wieder allerhand los bei der Jungbauernschaft/ Landjugend Obernberg! Hier ein kleiner Überblick über unsere Aktivitäten im Sommer und Herbst 2012:

Sommer 2012

Am 17. Juni, dem Herz-Jesu-Sonntag, machten sich einige Ausschussmitglieder der Jb/ Lj Obernberg auf den Weg, um gemäß langjähriger Jungbauern-Tradition ein Bergfeuer zu entzünden. Das Feuer wurde am Kastenberg vorbereitet und war nach Einbruch der Dunkelheit für lange Zeit weithin sichtbar.

Am Samstag, dem 8. September, veranstaltete die Jb/ Lj ein Grillfest am Festplatz. Unser vereinseigener Metzgermeister Martin verwöhnte die Gäste am Grillstand, und für alle diejenigen, die sich eher bei den Getränken zuhause fühlten, ließ die Schnapsbar keine Wünsche offen. Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer und an alle Besucher für ihr zahlreiches Erscheinen!



Herbst 2012

Auch der Herbst wartete mit einem bunten Reigen an Veranstaltungen auf: In



dreijährigem Intervall findet der Bezirks-Erntedankumzug der Jungbauernschaft/ Landjugend Innsbruck-Land statt. Heuer war es wieder so weit, und auch die Jb/ Lj



Obernberg beschloss, mit einem Festwagen am Umzug in Natters teilzunehmen. Dieser Festwagen wurde in wochenlanger Arbeit vorbereitet und die Details von unseren handwerklich geschickten (Ausschuss-) Mitgliedern immer noch mehr verfeinert. Auf unserem Festwagen war schließlich ein selbstgebauter Stadl mit Brunnen und einem Ausschuss-

mitglied als original Obernberger „Tengler“ samt neugebundener Erntedankkrone und dem Obernberger Wappen aus Korn zu bestaunen. Nicht zu vergessen natürlich die Obernberger Jungbauerndelegation, die sich vor, auf und hinter dem Festwagen mit Jungbauernblusen und –hemden oder in Dirndl und ländlicher Kleidung von ihrer schönsten Seite zeigte. Insgesamt erntete unser Festwagen viel Lob von allen Seiten, vielen Dank nochmals an alle, die mitgeholfen haben! Außerdem möchten wir an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an die Firma Auer für die Bereitstellung des Anhängers schicken.

Erntedankfestlichkeiten gab es natürlich nicht nur in Natters – auch in Obernberg gestalteten die Jungbauern, wie schon seit mehreren Jahren, die Erntedankmesse feierlich mit. Neben dem Schmücken der Kirche wurden die Fürbitten und die Lesung von Jb-Mitgliedern gelesen, und nach der Messe wurden die Erntedanksträuße an die Kirchgänger verteilt.



Am Samstag, dem 13. Oktober, lud die Jb/ Lj zum alljährlichen Törggelen. Diesmal hatten wir uns dafür die Sattelalm ausgesucht. In gewohnt gemütlich-uriger Atmosphäre ließen wir es uns dort bei einem köstlichen Törggele-Menü so richtig gut gehen. Nach dem Essen nutzten viele Jb- Mitglieder die Gelegenheit und blieben noch in gemütlicher Runde zusammen – und der ein oder andere ganz Mutige probierte sogar den hauseigenen Hot- Pot oder die Sauna aus.

Als einer der Höhepunkte im heurigen Jungbauern-Jahr wird all jenen, die dabei waren, ganz bestimmt der Jungbauernausflug am 27./ 28. Oktober in Erinnerung bleiben. Für die Ausflügler ging es nach Sölden zum Skiweltcup- Opening, die Unterkunft befand sich in Längenfeld. Inmitten von hunderten anderen Fans wurde fleißig angefeuert, mitgefiebert und mitgefeiert – und wie man so hört, konnten die Obernberger mit der größten Österreich-Flagge aufwarten.

Was hat die Jb/ Lj Obernberg in letzter Zeit gemacht?

Wie schon seit einigen Jahren konnten sich die Obernberger Haushalte auch heuer wieder einen individuellen Adventkranz bei der Jb/ Lj Obernberg bestellen. Wir verwenden für unsere Kränze frische Latschen, was für einen wunderbaren Duft sorgt, und schmücken jeden Kranz unterschiedlich, sodass man sich über ein Einzelstück freuen kann.



Was ist in nächster Zeit geplant?

Unsere nächste große Veranstaltung ist das traditionelle Gruppenrodelrennen mit Jungbauernball. Nochmals kurz zur Erinnerung – am Rodelrennen teilnehmen kann man in Vierergruppen, gewertet werden die drei schnellsten Zeiten, und die Top-Platzierung wird dann abends beim Jungbauernball im Gemeindesaal nach der Preisverteilung gebührend gefeiert. Der Termin steht mit Samstag, dem 19. Jänner 2012, bereits fest, für Musik und Unterhaltung wird die „Stodlgang“ aus Südtirol sorgen. Bis dahin hoffen wir natürlich auf reichlich Schnee fürs Rodelrennen und auf viele motivierte einheimische Rodler. Beim Ball freuen wir uns bereits jetzt auf viele Besucher, und ganz besonders auf alle ObernbergerInnen, die wir begrüßen dürfen!



*In der Zwischenzeit wünscht die Jb/ Lj Obernberg allen ObernbergerInnen noch eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2013!
für die Jb/ Lj Obernberg: Katrin Knoflach (Schriftführerin)*

Gemeinschaftsprojekt Naturverträgliche Skitouren im Obernbergtal

Projekthintergrund

Nach erfolgreichen Schutzbemühungen um die Hochlagenaufforstungen seit Ende der 1980er Jahre wurde im Obernbergtal jetzt der Schutz von Raufußhühnern ins Visier genommen. Da sich das winterliche Obernbergtal bei Tourenggehern und Schneeschuhwanderern immer größerer Beliebtheit erfreut, erschien eine Lenkung der Wintersportler zum Schutz von Auer-, Birk- und Schneehühnern notwendig. Die Besucher des Tales schätzen vor allem seinen naturnahen Charakter, die gepflegte bäuerliche Kulturlandschaft, die beeindruckende landschaftlichen Kulisse und natürlich die große Vielfalt an Ski- und Schneeschuhtouren sowie die gute Erreichbarkeit. Vor allem die lichten (Fichten-)Lärchenbestände sind aber Lebensraum des nach der Vogelschutzrichtlinie geschützten Auer- und Birkwildes. Daher sollen einige sensible Bereiche allein den im Winter ohnehin von Kälte und Nahrungsknappheit betroffenen Tieren vorenthalten bleiben. Daneben will man auch das teils ungeordnete Parken entlang einiger enger Straßen unterbinden.



Um diesen Problemen zu begegnen, haben die Schutzgebietsbetreuung des Landschaftsschutzgebiets Nösslachjoch - Obernberger See - Tribulaune (LGBL Nr. 50/1984) gemeinsam mit dem Oesterreichischen Alpenverein (OeAV), Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz, ein Skitourenlenkungsprojekt geplant. Dieses wurde zusammen mit den beiden Gemeinden Gries am Brenner und Obernberg am Brenner, unterstützt vom TVB Wipptal und den OeAV-Sektionen Matrie am Brenner, Steinach am Brenner und Innsbruck sowie in Abstimmung mit den Interessen des Forstes und der Jagd, gestaltet und umgesetzt.

Die Umsetzung

In einem ersten Schritt wurden alle Skitourenrouten erhoben, Besucherzählungen durchgeführt, das Parkverhalten der Tourenggeber sowie die Lebensräume des Birk- und Auerwildes untersucht und die sich daraus ergebenden Konfliktbereiche ermittelt. Auf dieser Basis wurden unbedenkliche Touren sowie sinnvolle Abgrenzungen für freiwillige Wildschongebiete für das Birk- und Auerwild definiert und Parkflächen bzw. Bushaltestellen erhoben, die den Tourenggehern zur Verfügung stehen. All das wurde in von Sebastian Schrank handgefertigten Gebietszeichnungen erfasst und diente als Grundlage für Informationstafeln und den Folder „Naturverträgliche Wintertouren im Obernbergtal“.



Information direkt in der Region

An den zentralen Tourenstartpunkten sowie im Ortszentrum von Obernberg wurden bisher sechs Informationstafeln errichtet. 2012 wurden diese von Tischler Günter Gschwenter, der auch die Holzkonstruktionen hergestellt hat, noch mit einer Schindelung ausgestattet. Die Tafeln sollen die Tourenggeber für die richtige Routenwahl sowie die freiwilligen „Wildschongebiete“ sensibilisieren, enthalten naturkundliche Informationen und geben Tipps zur Durchführung der Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Auf ausgewählten Informationstafeln sind insgesamt drei Schneeschuhrouten dargestellt, um auch die zunehmende Anzahl an Schneeschuhwanderern naturverträglich zu lenken. Bei diesem Baustein stand die Fa. Koch Alpin beratend zur Seite. Der Folder ergänzt und vertieft die Inhalte der Informationstafeln. Als zusätzliche Themen sind Sicherheits- und Verhaltensregeln, hilfreiche Kontaktdaten, Links sowie die regionalen Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe angeführt. Die Broschüre steht den Tourenggehern vor Ort an den Informationstafeln sowie in den Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben kostenlos zur Verfügung.

Parkproblematik

Um „wildes Parken“ möglichst zu vermeiden, wurden geeignete Parkflächen für die Tourenggeber erhoben. Ebenso wurde die Erreichbarkeit des Tales mit „Öffis“ analysiert und jene Bushaltestellen ermittelt, die als Startpunkte zu den Touren genutzt werden können. Gute Informationen zur umweltfreundlichen Erreichbarkeit der Touren sollen dazu beitragen, dass zukünftig mehr Tourenggeber das Auto zu Hause lassen und ihre Tour mit Bus & Bahn durchführen. Die Parkflächen und Bushaltestellen wurden in allen Gebietszeichnungen erfasst und sind auf den Tafeln bzw. im Folder übersichtlich dargestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Wichtig für den Erfolg des Projekts ist es, möglichst viele Wintersportler und Naturliebhaber zu informieren. Bereits die Medien der Partner bieten gute Möglichkeiten, möglichst viele Tourengerher zu erreichen. Es wurde aber auch Kontakt zu Tourenportalen und Autoren von Führerliteratur gesucht, um dort die naturverträglichen Routen zu beschreiben.

Ausblick

Der Oesterreichische Alpenverein und die Schutzgebietsbetreuung des Landschaftsschutzgebietes bedanken sich an dieser Stelle bei allen Projektpartnern, allen voran den beiden Gemeinden Gries und Obernberg am Brenner für die sehr partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit. Es ist nach dem ersten Projektjahr noch zu früh, um über Erfolge der Skitourenlenkung berichten zu können. Zudem gibt es noch einige Ideen für Verbesserungen und weitere Projektbausteine. Wenn die Partner weiter so an einem Strang ziehen, werden sowohl Tourengerher als auch Raufußhühner ein gutes Neben- und Miteinander im Obernbergtal vorfinden. Die Projektpartner ersuchen alle Tourengerher, die Hinweise zu den naturverträglichen Routen zu beherzigen und den Raufußhühnern ihre verdiente Winterruhe zu ermöglichen. In diesem Sinn wünschen wir allen Tourenbegeisterten traumhafte Ski- und Schneeschuhtouren im winterlichen Obernbergtal!



Willi Seifert (Oesterreichischer Alpenverein, FA Raumplanung Naturschutz)
Katharina Bergmüller, Kathrin Herzer (Schutzgebietsbetreuung LSG Nösslachjoch-Obernberger See-Tribulaune)

Richtig heizen mit Holz

Wichtige Tipps zum sparsamen und schadstoffarmen Heizen

Ein neuer Informationsschwerpunkt des Landes Tirol in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde gibt wichtige Tipps zum sparsamen und schadstoffarmen Heizen mit Holz in Kamin- und Kachelöfen.



Der Hausbrand ist im Winter neben Verkehr und Industrie eine der Hauptursachen für die hohe Belastung unserer Atemluft mit Schadstoffen. Das muss nicht so sein. Wer richtig heizt, kann bis zu einem Drittel der Heizkosten sparen und trägt wesentlich zur Verbesserung der Luftqualität bei. Was ist zu beachten?

Tipp 1: Richtig anzünden

Besonders wichtig ist es, den Brennholzstapel von oben, mit ausreichend Luftzufuhr und einer umweltfreundlichen Anzündhilfe anzuzünden. Dadurch brennen die entstehenden Gase bei guter Flammenbildung und hoher Temperatur rasch aus. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

Tipp 2: Hohe Brennholzqualität sicherstellen

Am besten trockenes Holz (Wassergehalt unter 25 Prozent) aus der Region kaufen. Achtung, Altholz darf nicht verbrannt werden, da es in den meisten Fällen mit Konservierungsmitteln oder Lacken behandelt ist.

Tipp 3: Ofen regelmäßig warten

Eine regelmäßige Reinigung, Wartung und Kontrolle des Ofens durch den Rauchfangkehrer bringt Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag. Alte Einzelöfen verbrauchen viel Brennmaterial, verursachen hohe Feinstaubemissionen und sollten deshalb ausgetauscht werden.



Nähere Informationen erhalten Sie unter www.tirol.gv.at/richtigheizen, bei Energie Tirol unter der Servicenummer 0512/589913 bzw. per E-Mail: office@energie-tirol.at.

„Richtig heizen mit Holz“ ist eine Initiative von Land Tirol und Energie Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zur Verbesserung unserer Luftqualität.

Wie man optimal anheizt, ist auch im Film „Richtig heizen mit Holz“ unter www.tirol.gv.at/richtigheizen zu sehen (Foto: Energie Tirol)

Umstellung des Grundbuchs auf elektronische Haltung

Gemäß Grundbuchsumstellungsgesetz wird das Grundbuch von der analogen auf die elektronische Haltung und Führung umgestellt (Datenmigration). Dies erfolgte mit dem Stichtag 7. Mai 2012. Auf die Dauer von 6 Monaten, demnach bis 6. November 2012, werden bei Ausfertigungen von Abschriften (§ 5) und Grundbuchsabfragen (§ 6) mit dem elektronischen Inhalt der Einlage auch die ursprüngliche und nun übertragene Fassung wiedergegeben. Eine Erhöhung der hierfür anfallenden Gebühren und Abgaben für den zweifachen Inhalt tritt dadurch nicht auf.

Dies dient der Kontrolle, ob alle Übertragungen fehlerfrei von der bisherigen Grundstücksdatenbank in die neue Grundbuchsdatenbank (GDB-neu) erfolgt sind. Die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer und Buchberechtigten werden vom Gesetzgeber aufgefordert, die Auszüge auf Übereinstimmung zu überprüfen und sich im Bedarfsfall an das zuständige Grundbuchsgericht zu wenden.

Der Gesetzgeber ging dabei offensichtlich von der Überlegung aus, dass bei elektronischen Umstellungen auch Fehler edv-technischer Art auftreten können. Jeder der mit EDV zu tun hat weiß, dass Vorsicht geboten ist und ist folglich gut beraten, wenn er seine Grundbucheinträge überprüft.

Wenn der Gesetzgeber eine Gefahr bzw. Fehlerquellen in Betracht zieht, so stellt sich die Frage, was der Einzelne prüfen und kontrollieren sollte.

Das A-Blatt der Grundbuchseinlage:

Im A1-Blatt werden sämtliche Grundstücke mit ihrer Bezeichnung, Fläche, der Nutzung (Wiese, Gebäude, Wald, Weide, Alpe, Ödland, Weingarten udgl.), dem rechtsverbindlichen Status (Grundsteuer- oder Grenzkataster) angeführt.

Im A2-Blatt sind die dinglichen Rechte der Liegenschaft (zB. Wasserbezug, Recht des Gehens und Fahrens, Fischereirecht u.ä.) angegeben.

Das B-Blatt der Grundbuchseinlage:

Im B-Blatt ist der Eigentümer mit Geburtsdatum (bei physischen Personen) oder Firmenbuchnummer (bei juristischen Personen), seiner Adresse und dem Eigentumsanteil eingetragen.

Das C-Blatt der Grundbuchseinlage:

Im C-Blatt sind Dienstbarkeiten sogenannte Servitute (Gehen und Fahren, Wasserbezug, Ausgedinge, Belastungsverbot, Veräußerungsverbot u.ä.) und Pfandrechte (Kredite) einverleibt. Neben diesen Dienstbarkeiten ist auch der Rang an welcher Stelle die betreffende Belastung verbüchert ist, von wesentlicher Bedeutung.

Der betreffende Eigentümer oder der Buchberechtigte wird selbst am besten wissen, welche der jeweiligen Eintragung von maßgeblicher Bedeutung ist und die Kontrolle darauf ausrichten. Grundsätzlich sollte pragmatisch der gesamte Inhalt der Grundbuchseinlage überprüft werden. Die Fehlerquellen sind vielfältig und können theoretisch jeden Bereich betreffen.

Die Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen (Zivilgeometer) verfügen neben Gerichten, Vermessungsämtern und Notaren über die edv-technischen Einrichtungen zur Abfrage der bezughabenden Kataster- und Grundbuchsdaten und können auch Auszüge aus der Katastralmappe ausplotten. Dies kann in jeder Zivilgeometer-Kanzlei über sämtliche Grundstücke und Grundbuchs-Einlagezahlen in ganz Österreich erfolgen.



Dipl.-Ing. Norbert Mayr eh.
**Vorsitzender-Stellvertreter der Sektion Ingenieurkonsulenten/
Obmann der FG Vermessungswesen**



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obernberg am Brenner - offenes, unparteiisches Informationsblatt für die Gemeinde Obernberg a. Br.
Mitarbeit: Stefanie Gogl, Roman Grünerbl; Kontakt: s.gogl@gmx.at, 0699/ 10778955

Danke an die Lieferanten der einzelnen Beiträge, welche auch für deren Inhalt verantwortlich sind. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Obernbergerinnen und Obernberger sind herzlich zur Lieferung von Beiträgen eingeladen. Das Redaktionsteam behält sich je nach Platzangebot eventuelle Kürzungen bzw. Streichungen von Beiträgen vor. Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2013.

Alte Fotos gesucht

Liebe Obernberger!

Als gebürtiger Obernberger vom Gardele-Hof interessiere ich mich nach wie vor für meine Geburtsgemeinde. Ich bin auf der Suche nach (alten) Fotos. Besonders interessieren mich (alte) Ansichten von Häusern/Höfen, bevor sie umgebaut bzw. bevor sie in manchen Fällen sogar abgerissen wurden. Auch über Fotos von besonderen Ereignissen (z. B. der Weihe einer Feuerwehrspritze) oder über Motive, die das Leben nach dem Zweiten Weltkrieg und auch vorher, oder die den Alltag der Obernberger dokumentieren, würde ich mich freuen. Von Interesse sind darüber hinaus auch „besondere“ alte Postkarten (bis ca. in die 1960er-Jahre), die Obernberg aus nicht so gängigen Perspektiven (Vordergrund Kirche, Hintergrund Tribulaun) zeigen, wie das etwa bei der abgebildeten Aufnahme vom GH Spörr der Fall ist.

Mein Ziel ist es, möglichst viel (altes) Bildmaterial zusammen zu tragen. Solltet ihr mir Fotos zur Verfügung stellen, möchte ich euch darum bitten, dass ich diese bei Interesse seitens der Gemeinde, eines Vereins, interessierter Obernberger, etc. weitergeben darf, und/oder dass diese auch in einem etwaigen Buch über Obernberg oder in heimatkundlichen Beiträgen abgedruckt werden dürfen. Gerne hole ich die Fotos und/oder Ansichtskarten persönlich ab, aber sie können auch im Gemeindeamt hinterlegt werden. Ich möchte alle Fotos einscannen und gebe die Originale verlässlich und so rasch wie möglich wieder zurück. Vielen Dank!

Paul Salchner

Luis-Zuegg-Str. 18, 6020 Innsbruck

paul.salchner@gmx.at, Tel.: 0699/10 10 47 81



Rückblick

- 19.07.2012: 90. Geburtstag von Maria Riedl
- 23.08.2012: Geburt von Valentina Egg
- 25.08.2012: 60. Geburtstag von Altbürgermeister Peter Jenewein
- 04.09.2012: 85. Geburtstag von Anna Penz
- 03.10.2012: Geburt von Celina Rodewald
- 13.11.2012: 75. Geburtstag von Alois Salchner



60. Geburtstag von Altbgm. Peter Jenewein



75. Geburtstag von Alois Salchner



85. Geburtstag von Anna Penz



90. Geburtstag von Maria Riedl

Ausblick

Termine (siehe auch www.obernberg.tirol.gv.at):

- 24.12.2012: Austragen des Friedenslichts, FF Obernberg
- 29.12.2012: Ball der FF Obernberg
- 30.12.2012: Vorsilvesterglühweinstand der MK Obernberg
- 02.01., 03.01. & 04.01.2013: Sternsinger
- 05.01.2013: Ball der Schützenkompanie Obernberg
- 12.01. & 18.01.2013: Theater „Die Gangsterfalle“
- 19.01.2013: Rodelrennen und Ball der JB/ LJ Obernberg
- 25.01., 27.01. & 01.02.2013: Theater „Die Gangsterfalle“
- 02.02.2013: Vereinerennen und Schiclubball
- 10.03.2013: Gemeindeversammlung (10 Uhr)
- 23.03.2013: Frühjahrskonzert der Obernberger Böhmischen
- 01.06.2013: Einweihungsfeier und Tag der offenen Tür im neuen Gemeinde- und Feuerwehrhaus
- 23.06.2013: 2. Open-Air der Obernberger Böhmischen



Jeweils...

- MO 18-19 Uhr: Bibliothek in der VS Obernberg geöffnet
- FR 9-11 Uhr: Sprechstunden des Bürgermeisters (Terminvereinbarung unter 0676/ 667 6910)
- FR 13-15 Uhr: Sprechstunde von Diakon Herrmann-Josef Hittorf im Widum

Volksbefragung zur Wehrpflicht: 20. Jänner 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Volksbefragung-Wehrpflicht erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese löst die bisherige Wählerverständigungskarte ab und bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme. Wahltag ist Sonntag, der 20. Jänner 2013.

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über "www.wahlkartenantrag.at" durchzuführen.

Wichtig:

- Stimmkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 16.01.2013, 16:00 Uhr, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 18.01.2013 12:00 Uhr.
- Die Stimmkarte muss bis zum 20.01.2013 17:00 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen oder muss bis zu diesem Zeitpunkt in einem Wahllokal des Stimmbezirks abgegeben werden.

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in Ihrem Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

BGM. Grünerbl Roman



Abfallkalender Jänner bis Juni 2013 - Obernberg

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
DI 1	FR 1	FR 1	MO 1	MI 1	SA 1
MI 2 R	SA 2	SA 2	DI 2  	DO 2	SO 2  
DO 3	SO 3  	SO 3  	MI 3	FR 3	MO 3  
FR 4	MO 4  	MO 4  	DO 4	SA 4	DI 4 R
SA 5	DI 5	DI 5	FR 5	SO 5  	MI 5
SO 6  	MI 6	MI 6	SA 6	MO 6  	DO 6
MO 7  	DO 7	DO 7	SO 7	DI 7 R	FR 7
DI 8	FR 8	FR 8	MO 8  	MI 8	SA 8
MI 9	SA 9	SA 9	DI 9 R	DO 9	SO 9
DO 10	SO 10	SO 10	MI 10	FR 10	MO 10  
FR 11	MO 11  	MO 11  	DO 11	SA 11	DI 11 R
SA 12	DI 12 R	DI 12 R	FR 12	SO 12  	MI 12
SO 13  	MI 13	MI 13	SA 13	MO 13  	DO 13
MO 14  	DO 14	DO 14	SO 14  	DI 14	FR 14
DI 15 R	FR 15	FR 15	MO 15  	MI 15	SA 15
MI 16	SA 16	SA 16	DI 16	DO 16	SO 16  
DO 17	SO 17  	SO 17  	MI 17	FR 17	MO 17  
FR 18	MO 18  	MO 18  	DO 18	SA 18	DI 18 R
SA 19	DI 19	DI 19	FR 19	SO 19	MI 19
SO 20  	MI 20	MI 20	SA 20	MO 20  	DO 20
MO 21  	DO 21 	DO 21	SO 21	DI 21  	FR 21
DI 22	FR 22 	FR 22	MO 22  	MI 22 R	SA 22
MI 23	SA 23	SA 23	DI 23 R	DO 23	SO 23
DO 24 	SO 24  	SO 24  	MI 24	FR 24	MO 24  
FR 25 	MO 25  	MO 25  	DO 25 	SA 25	DI 25 R
SA 26	DI 26 R	DI 26 R	FR 26 	SO 26  	MI 26
SO 27  	MI 27	MI 27	SA 27	MO 27  	DO 27 
MO 28  	DO 28	DO 28 	SO 28	DI 28	FR 28 
DI 29 R		FR 29 	MO 29  	MI 29	SA 29
MI 30		SA 30	DI 30	DO 30 	SO 30
DO 31		SO 31		FR 31 	



Biosäcke beim Gemeindehaus abgeben



Kunststoffsammlung, Gelber Sack bitte Säcke zeitgerecht um 7.00 Uhr früh am Straßenrand bereitstellen!



Den Restmüll bitte zeitgerecht um 7.00 Uhr früh am Morgen am Straßenrand bereitstellen!



Papier-, Karton- und Styroporsammlung beim Gemeindehaus 8-12 Uhr

Änderungen vorbehalten!



Weitere Hinweise für den Ortsteil Leite

Die Restmüllsammlung erfolgt das ganze Jahr über im 14-tägigen Rhythmus, jeweils in einer ungeraden Kalenderwoche

Im Winterhalbjahr die Restmüllsäcke und gelben Säcke am Vortag bis 12.00 Uhr bereitstellen

Das Abfallwirtschaftszentrum in Stafflach hat zu folgenden Zeiten geöffnet

Dienstag 8-12 Uhr

Mittwoch 15-19 Uhr

Freitag 15-19 Uhr

Samstag 8-12 Uhr

Geschlossen am 1. Mai 2013 ; Änderungen vorbehalten!

Sämtliche Termine können auch auf unserer Webseite www.obernberg.tirol.gv.at jederzeit abgerufen werden.

